

Netzwerkkonferenz: „Die Babyboomer kommen!“

Pflegerische Versorgung für Menschen mit Behinderung

Mittwoch, 06. November 2024

Anne Cellar, Referentin Teilhabe

Einführung

Herausforderung:

Alternde Generation von Menschen mit Behinderung nach NS-Zeit

Fokus:

Wachsende Pflegebedarfe und steigende Anforderungen an die Eingliederungshilfe und Pflege

Zielsetzung:

Notwendigkeit der Kooperation und Spezialisierung

Historischer Kontext

NS-Zeit und Euthanasie:

- Erste Generation von Menschen mit Behinderung nach der Euthanasie altert
- Menschen mit Behinderung nach der NS-Zeit oft in Einrichtungen untergebracht

Heute:

Ältere Generation mit spezifischen
Bedarfen in Sachsen

Eingliederungshilfe und Pflege – Unterschiede

Eingliederungshilfe:

Förderung der Teilhabe und Selbstbestimmung (SGB IX)

Beispiel: Berufliche und soziale Eingliederung, Selbstständigkeit

Pflege:

Sicherung der gesundheitlichen und körperlichen

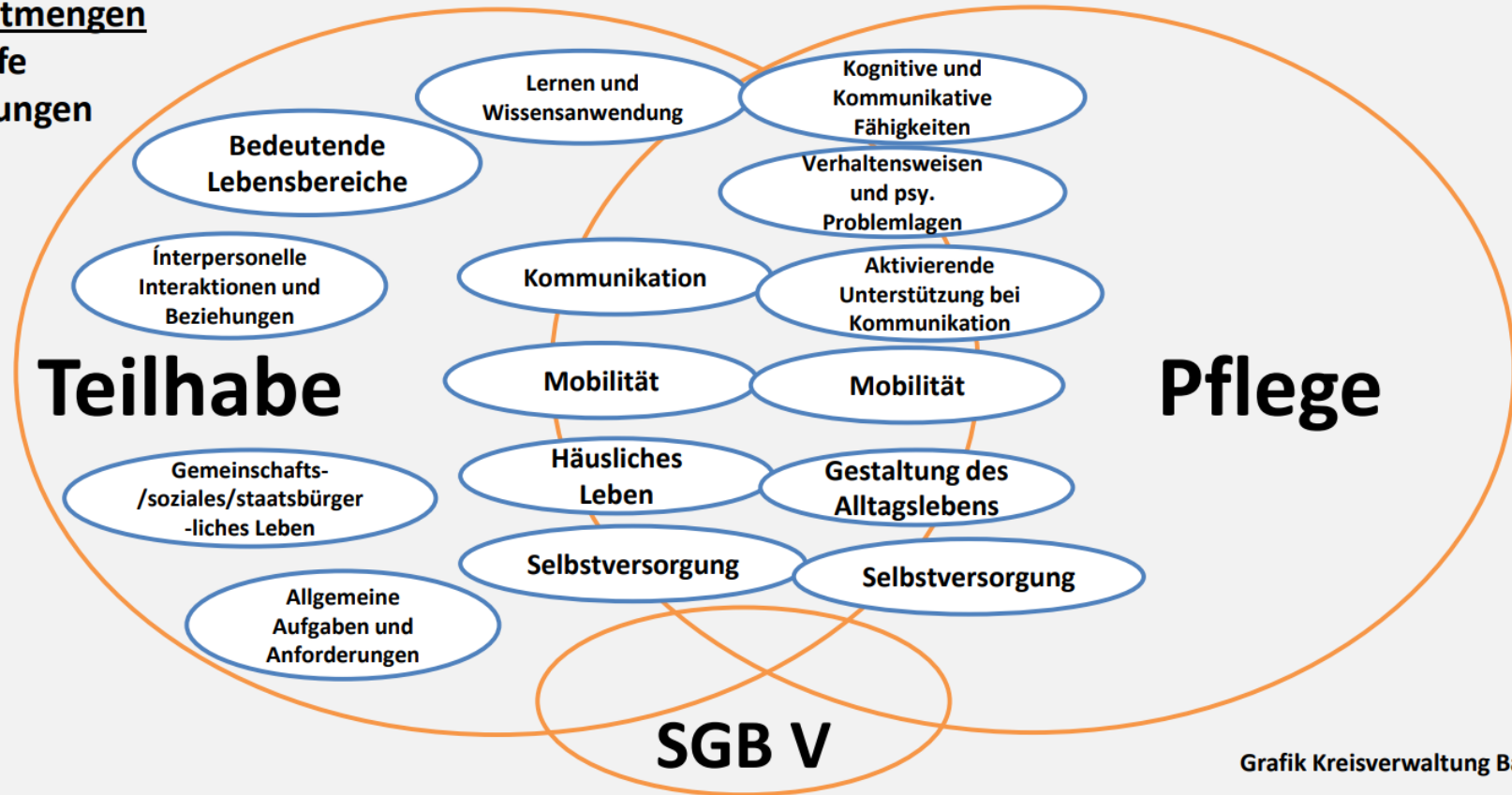
Grundversorgung (SGB XI)

Beispiel: Körperpflege, Mobilität, Ernährung

Zusammenarbeit notwendig

Schnittmengen

Bedarfe
/Leistungen



Grafik Kreisverwaltung Bad Kreuznach

Demografischer Wandel in Sachsen

Anstieg der älteren Bevölkerung:

- Prognose: 30 % über 65 Jahre bis 2030
(Sozialbericht Sachsen 2022)
- Anstieg Schwerbehinderter und pflegebedürftiger Menschen
- Pflegebedürftigkeit unter Schwerbehinderten doppelt so hoch

[Neue Zahlen zur Pflege - Sozialberichterstattung - sachsen.de](https://www.sachsen.de/sozialbericht/2022)

Konsequenz:

Erhöhter Bedarf an spezialisierten Pflegekompetenzen und Strukturen

Spezifische Pflegebedarfe

Besondere Bedarfe:

- Mobilitätshilfen, Kommunikationsunterstützung, soziale Teilhabe
- 60 % benötigen tägliche Unterstützung

Komplexe Pflege:

Mehr als Altenpflege, oft langfristige Betreuung nötig
(vgl. Fachverbände „Teilhabe und Pflege“)

Fallbeispiel 1 - heute

Eine junge Frau mit hohem Pflegebedarf kommt nach der Förderschule Schwerpunkt geistige Behinderung in eine Pflegeeinrichtung.

- Platz in Altenpflegeeinrichtung für 22-jähriges behindertes Mädchen geeignet?
 - Teilhabeorientiertes Arbeiten notwendig!
 - komplexe Bedarfe
- Entscheidung über die Wohn- u. Lebenssituation Teilhabe- oder Kostenorientiert? (Unterbringung in Pflegeeinrichtung ist für LT (EGH) deutlich günstiger, § 43 Abs. 2 SGB XI)

Fallbeispiel 2 - heute

Ein Mann hat 32 Jahre in einer besonderen Wohnform gelebt. Er fühlt sich hier zuhause. Bei der Feststellung des höheren Pflegebedarfs (Pflegegrad 3 auf 4) forciert der Leistungsträger, ihn in eine Pflegeeinrichtung zu wechseln zu lassen. Er verstirbt sechs Monate nach dem Umzug.

- Wunsch- und Wahlrecht
- Übergangsmanagement
- Rehabilitationsprognose
- Verständnis von Teilhabe? Verhindert Pflegebedarf Teilhabe?

Fallbeispiel 3 - heute

Einer Frau wird die Höhe des bislang zugestandenen persönlichen Budgets drastisch eingekürzt. Vor Gericht muss der Leistungsträger seine Kalkulation offenlegen. Es wird deutlich, dass er zahlreiche Assistenzleistungen (sog. kompensatorische Leistungen) ausschließlich als Pflegeleistungen bewertet hat. Das Gericht sieht dies als unzulässige Rechtsauffassung an. Der Leistungsträger muss in voller Höhe zahlen.

- Bedrohung der persönlichen Rechte?
- Angemessenheit? Was darf Teilhabe kosten?

Fallbeispiel 4 - heute

In einer Pflegeeinrichtung wird ein 65jähriger Mann mit Schizophrenie und hoher Pflegebedürftigkeit betreut. Durch sein auffälliges Verhalten und der fehlenden Expertise ist das Personal überfordert und meldet zunehmend, mit diesem Bewohner an Grenzen zu gelangen. Die Gruppe exkludiert ihn. Er hat keinen Anschluss. Er lebt zunehmend isoliert. Sein Verhalten eskaliert zunehmend.

- Überforderung / fehlende Expertise
- Komplexe Leistung Pflege / Teilhabe zu forcieren

Fallbeispiele zukünftig?

- Wie schaffen wir es Pflege- und EGH-Leistungen zu verzahlen, um Unterstützung bedarfsgerecht zu leisten?

Ausgaben 2021:

- 1,2 Milliarden Euro für Pflege und Eingliederungshilfe in Sachsen
- Spezifische Bedarfe oft unterfinanziert

Zukunftsbedarf:

- 15 % mehr Fachkräfte bis 2030 notwendig
- Notwendigkeit gezielter Ressourcenplanung

Herausforderungen für Pflege

- Organisation und Planung neuer, spezialisierter Pflegeangebote
- Kooperationen zwischen Pflege und Eingliederungshilfe
- Netzwerke und Kapazitätsmanagement

Sozialbericht Sachsen: Viele Einrichtungen an Kapazitätsgrenze

Best Practices und Modelle

Erfolgreiche Ansätze:

- Interdisziplinäre Teams
- Projekte in Bayern und Nordrhein-Westfalen:
+20 % Lebensqualität

Übertragbarkeit auf Sachsen:

- Umfassende Betreuung durch kombinierte Expertise

- Nutzung des Gesamtplanverfahrens für Leistungsberechtigte
- Schnittstellenförderung
- Spezifische Schulungen
- Unterstützung multiprofessioneller Teams
- Anpassung der Finanzierung an komplexe Bedarfe

Diskussion und Ausblick

Fragen zur Diskussion:

- Welche Maßnahmen haben Sie bereits erfolgreich umgesetzt?
- Welche weiteren Schritte zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Eingliederungshilfe und Pflege?

Lassen Sie uns gemeinsam die Herausforderungen für die alternde Generation in der Eingliederungshilfe bewältigen.

Herzlichen Dank!

- Sozialministerium Sachsen, „Sozialbericht Sachsen 2022“ (Kapitel zu Demografie, Pflegebedarfen und Eingliederungshilfe). Erhältlich unter: <https://www.sozialbericht.sachsen.de/download/sms-sozialberichterstattung-2022.pdf>
- Fachverbände „Teilhabe und Pflege – Schnittstellen und Herausforderungen“: Die Fachverbände für Menschen mit Behinderung, „Teilhabe und Pflege – Schnittstellen und Herausforderungen“, Präsentation von Kunz, veröffentlicht auf der Fachtagung 2019. Link: https://www.diefachverbaende.de/files/veranstaltungen/190403-fachtagung-bthg-umsetzung/AG-4_Teilhabe-Pflege.-Schnittstellen_Kunz.pdf
- Drucksache DV 20/21 zur Eingliederungshilfe und Pflege: Bundesvereinigung Lebenshilfe, Dokument zur Eingliederungshilfe und Pflege 2020/2021. https://www.deutscher-verein.de/fileadmin/user_upload/dv/pdfs/Empfehlungen_Stellungnahmen/2022/dv-20-21_eingliederungshilfe-pflege.pdf
- [Neue Zahlen zur Pflege - Sozialberichterstattung - sachsen.de](#)
- [Eingliederungshilfe - Gesetzliche Pflegeversicherung - Hilfe zur Pflege - Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz \(umsetzungsbegleitung-bthg.de\)](#)
- Informationen zu dem Modell „Interdisziplinäre Betreuungsteams“ in Bayern stammen aus Projektdokumentationen des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege sowie aus Praxisberichten, die in den Fachverbänden der Eingliederungshilfe zur Verfügung gestellt wurden. Details zu den Projektergebnissen finden sich in den einschlägigen Fachberichten und Publikationen der Bayerischen Fachverbände für Pflege und Eingliederungshilfe.
- Das NRW-Modell „Inklusive Seniorenpflege“ basiert auf Projektdaten des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen sowie Berichten aus regionalen Einrichtungen für Inklusion und Pflege. Informationen sind teilweise in den Berichten der Fachverbände veröffentlicht, insbesondere im Kontext der „Inklusiven Wohngemeinschaften“ für pflegebedürftige ältere Menschen mit Behinderung.